# La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 7. Jahrgang, Nr. 28 – Winter 2010/2011 – Auflage: 20.000 Exemplare


Neues Baugruppen-Modell in der „Bretagne" auf dem Sprung in die Zukunft – Synergien und hohe Energie-Effizienz:

## Ideale Bedingungen für modernes Bauen

**In Freiburg hatten sie ihre Anfänge, in Hamburg sind sie heute schon eine feste Größe und in Berlin sind Projekte in Baugruppen rasant auf dem Vormarsch: Baugruppen-Modelle schaffen Alternativen zwischen Bauträgerprojekten und dem individuellen Einzelhaus und gerade die Cité mit ihren freien Flächen bietet ideale Voraussetzungen für solche zukunftsgerichtete Modelle unter dem Aspekt „Themenwohnen".**

Das Modell: Bauherren können sich in der „Bretagne" zu einer planerischen Gemeinschaft zusammenschließen und ihr Konzept gemeinsam realisieren – in einer der interessantesten Wohngegenden der Region mit einer idealen Verkehrsanbindung, (Aus-)Bildung und Arbeitsplätzen, Grundschule, Familienzentrum, Einkaufsmöglichkeiten und viel Grün in unmittelbarer Nachbarschaft und mit dem Angebot Baden-Badens sowie der TechnologieRegion Karlsruhe direkt vor der Haustür.

Baugruppen-Modelle und ihre neuen Konzepte im Cité-Wohngebiet „Bretagne" sind stadtplanerisch gewollt, wie Markus M. Börsig, Geschäftsführer der EG Cité, hervorhebt. Drei, jeweils rund 8000 qm großen Baufelder, stehen für neue, innovative Konzepte zur Verfügung: „Hier ist Platz und Raum für neue Ideen", sagt Markus M. Börsig, „wobei Einheitlichkeit allein nicht ausreicht – ein gutes, innovatives Konzept sollte es schon sein". So wie das zukunftsweisende Projekt, das derzeit auf dem Baufeld II am Jalta Ring in der „Bretagne" geplant wird – das Baugruppenmodell „Jalta Ring" mit dem Schwerpunkt „Energie-Effizienz" des Baden-Badener Architekturbüros Knapp + Partner.

**Perspektive Baugruppe Jalta Ring in der „Bretagne": Architekturbüro Knapp + Partner**

### Viele Vorteile für den Häuslesbauer

Drei Formen des Baugruppen-Modells werden unterschieden: Die freie private, die betreute private und die genossenschaftliche Baugemeinschaft. Für das Baugruppen-Modell „Jalta Ring" in der „Bretagne" wird eine betreute private Gemeinschaft angestrebt, wobei der Unterschied zur freien Baugemeinschaft (Beispiel ist das Mehrgenerationenhaus VIA im Gebiet „Paris") nur der ist, dass die Initiative von einem Architekturbüro ausgeht, das außerdem sein Know how einbringt sowie den Bauprozess strukturiert und moderiert. Rechtlich sind beide Modelle gleichgestellt. Die Vorteile eines initiierten Projekts liegen auf der Hand: Ein durchgerechnete Ansage über die Kostenstruktur des Projekts und ein fachmännisch angedachtes Modell zur Realisierung bilden die konkrete Grundlage.

Die Vorteile eines Baugruppen-Modells insgesamt für den einzelnen Häuslesbauer sind vielfältig: Kostenersparnis, Synergie-Effekte sowie gestalterische und soziale Spielräume, die in anderen Bauformen nicht so einfach zu verwirklichen sind. So liegen beispielsweise die Kosten eines Baugruppen-Hauses nach Einschätzung der Bauexperten zwischen 10 und 25 % unter dem Marktpreis für ein gleichwertiges Haus in der entsprechenden Lage. Die Ersparnis basiert zum einen aus der größeren Menge bei Auftragsvergabe und Materialbestellung, zum anderen aus Synergien gemeinsamer Lösungen (beim Thema „Energie" kommen diese Effekte aufeinander abgestimmter Lösungen besonders zum Tragen); Sonderanfertigungen, die raffinierte ästhetische und


*Fortsetzung auf Seite 2*


## Gutes Pflaster

In einem Punkt überrascht die Analyse (für 2008) des Statistischen Landesamtes natürlich nicht: Deutlicher Schwerpunkt in der Wirtschaftsstruktur Baden-Badens ist die Dienstleistung. Das war schon immer so und das wird auch in Zukunft wohl so bleiben in der Stadt des Tourismus, der Bäder, der Kultur und der Kongresse.

Einen Beitrag dazu leistet auch die Cité: Nach rund einem Jahrzehnt der Entwicklung sind heute – von der Ein-Mann-Agentur bis zur Firma mit zahlreichen Mitarbeitern – über 60 Unternehmen hier zu Hause und fast ausschließlich im Dienstleistungsbereich tätig. Nicht hinzu gerechnet sind dabei die Einzelhandelsgeschäfte im Shopping Cité und die Mieter im „Elan"-Gründerzentrum.

Die Cité scheint also ein „gutes Pflaster" auch für die Wirtschaft zu sein, die Aufbruchstimmung beflügelt Firmengründer und neue Ideen. Und möglicherweise wird die Cité nicht nur mit dem bestehenden „Elan", sondern auch ganz zeitgemäß mit einem „virtuellen Gründerzentrum" weiter an Attraktivität gewinnen – bestimmt nicht nur für Existenzgründer oder Dienstleister. *LC*

La Cité Extra:

## Wandplaner 2011

Extra-Service für alle La Cité-Leser: Jedem Exemplar dieser Ausgabe liegt ein Wandplaner 2011 bei, den die Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, die Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden (GSE), die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH (GEBB), sie Wirtschaftsförderung Baden-Baden, das ELAN Gründerzentrum und La Cité gemeinsam herausgegeben haben – für's Büro oder für Zuhause. *LC*

La Cité sprach mit Michael Geggus, Bürgermeister für Bildung, Familien und Soziales der Stadt Baden-Baden:

## „Mit Familien-, Sozial- und Bildungseinrichtungen bestens versorgt"

**„Wohnen – Arbeiten – Ausbilden" sind die Schlagworte, mit der die Entwicklung der Cité vor rund zehn Jahren in Angriff genommen wurde. Welchen Stellenwert haben Bildung und Ausbildungen quantitativ und qualitativ heute in der Cité?**

Michael Geggus: Bildung und Ausbildung haben für die Stadt als Schulträger qualitativ und quantitativ einen hohen Stellenwert. In der Cité wurden für den Stadtkreis und weit über die Region hinaus bedeutende Bildungseinrichtungen angesiedelt (Stichwort: EurAka). Mit Familien-, Sozial- und Bildungseinrichtungen ist das Stadtquartier Cité vergleichsweise bestens versorgt. Die Grundschule Cité ist eine zweizügige Grundschule mit einem offenen Ganztagesangebot und bietet zusätzlich noch eine Kernzeitenbetreuung am Vormittag. Kürzlich wurde für die Schule eine tolle Außenanlage fertiggestellt. Gegenwärtig hat die Schule 129 Schüler in sieben Klassen. Die Grundschule Cité ist eine der wenigen Schulen im Land mit weiterhin steigenden Schülerzahlen. Am Ganztagesangebot mit Mittagstisch nehmen gegenwärtig rund 30 Schüler teil.

### „Sehr früh mit Bildungsangeboten beginnen"

Ich bin fest davon überzeugt, dass mit Bildungsangeboten schon sehr früh systematisch begonnen werden muss. Aus diesem Grund haben wir im Scherer Kinder- und Familienzentrum und in der Grundschule Cité ein gemeinsames Bildungshaus aufgebaut. Ziel ist hier die Verzahnung der pädagogischen Arbeit von Kindergarten und Grundschule. So sind institutions- und jahrgangsübergreifende Lern- und Spielgruppen entstanden, in denen Kinder ihren Alltag verbringen. Aber auch im Bereich der Betreuung für unter dreijährige Kinder haben wir Maßstäbe gesetzt. Eine der ersten Ganztageskrippenangebote im Stadtkreis Baden-Baden wurde im Scherer Kinder- und Familienzentrum installiert. Insgesamt können wir im Familienzentrum über 60 Kinder betreuen.

**Großes Engagement, materiell und ideell, galt und gilt der Europäischen Medien- und Eventakademie – Investitionen in ein Cité-Zugpferd?**

**Michael Geggus:** Das ist richtig, die Stadt Baden-Baden engagiert sich seit elf Jahren


*Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1 - Neues Baugruppen-Modell in der „Bretagne“:

# Ein großes „Plus“ in Sachen Energie

effiziente Lösungen bieten, verbilligen sich; Grunderwerbssteuer und Notargebühren fallen üblicherweise nur für den Grundstückspreis an und weitere Vorteile können in den wohnbaurechtlichen Gestaltungsspielräumen schlummern. Nicht zuletzt ergibt sich ein finanzieller Vorteil daraus, dass die Baugruppe beispielsweise den Bauträger ersetzt. Dafür müssen die einzelnen Bauherren mehr Zeit in den gemeinsamen, vom Betreuer des Projekts moderierten Diskussionsprozess einbringen.

Was die Architektur des Hauses betrifft, so hat der Bauherr im Baugruppen-Modell etwas weniger Spielraum für seine „Selbstverwirklichungsträume“, aber im Gegensatz zum Bauträgermodell ist hier doch ein Mehr an Gestaltungsspielräumen realisierbar. Der Bauherr muss sich jedoch auf Diskussionsprozesse in der Gruppe einlassen und auch bereit sein, einen Kompromiss einzugehen. Das ist die soziale Seite des Baugruppen-Modells: Bereits früh in der Planungsphase lernt der Bauherr in den Diskussionen seine Nachbarn kennen und wahrscheinlich deswegen haben Baugruppen ihre eigene Dynamik, es wird immer wieder zu Fluktuationen in der Zusammensetzung kommen: „Die Chemie stimmt oder stimmt nicht“ und nur wer gemeinsam im Entscheidungsprozess um Farbwahl, Materialien, Ausführung, Rechtsform usw. miteinander zurechtkommt, kann sich relativ sicher sein: „Das wird eine gute Nachbarschaft, die sich aufeinander verlassen kann“.

## Gemeinsam Entscheidungen treffen

Wer „billig“ baut, kann „ganz schön teuer“ bauen – rechnet man die energetischen und auch die zu erwartenden gesetzgeberischen Nachrüstungskosten hinzu. Wer das Thema „Energie“ offensiv einplant, gestaltet die Zukunft, setzt Standards und macht sich von steigenden Energiepreisen unabhängig. Das gilt auch für das Baugruppen-Modell „Jalta Ring“ in der „Bretagne“, bei dem möglicherweise sogar „das Plus“ realisiert werden wird: Das kann zusätzliche Nebeneinnahmen für den Hausbesitzer bedeuten. Schließlich wird in der Cité in punkto Sonneneinstrahlung ein Spitzenwert in der Republik verzeichnet und auch beim Thema „Erdwärme“ sind die Bedingungen in der Cité nahezu ideal. So setzt das Haustechnikkonzept im Baufeld II der „Bretagne“ auf Erdwärmeanlagen für jedes Haus in Kombination mit Solarthermie. Welcher Energiestandard erreicht wird, ist noch nicht klar, in jedem Fall wird aber einer der Kfw-Effizienzhaus-Standards angestrebt, damit staatliche Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

Gestalterisch soll das künftige Hausensemble des Baugruppen-Modells „Jalta Ring“ durch eine helle, freundliche Putzfläche im Wechsel mit einer Holzfassade geprägt werden und im Inneren wird eine ökologisch nachhaltige Holzkonstruktion realisiert. Die gesamten Potenziale der Energiesparmaßnahmen entfalten sich bei architektonischer Übereinstimmung: So kann ein ideales Energie-, Wasser-, Abwasser oder Abfallmanagement realisiert werden. Am Jalta Ring in der „Bretagne“ entwickelt sich ein interessantes Baugruppen-Modell mit Schwerpunkt „Energieeffizienz“ – ein ästhetisch hochwertiges Bauensemble in sehr attraktiver Lage und mit vielen Synergie-Effekten. *Volker Gerhard*

**Informationen: Knapp + Partner, Hauptstraße 30, 76534 Baden-Baden, Tel.: 07221 3066-0, Fax: 07221 3066-66, info@knapp-partner.com**

Fortsetzung von Seite 1 – Interview mit Bürgermeister Michael Geggus:

# „Zukunftsweisende Entscheidungen“

beim Aufbau und Betrieb der Europäischen Medien- und Event-Akademie, die heute eine hundertprozentige Tochter der Stadt ist. Die Akademie wurde aus zwei strategischen Zielen gegründet, sie soll insbesondere in Kooperation mit dem SWR den Medien-Standort Baden-Baden stärken und zusammen mit den beruflichen Schulen und dem IHK Bildungszentrum das Bildungsangebot verstärken und damit Baden-Baden auch als junge Bildungsstadt voranbringen. Diese Ziele werden in immer stärkerem Maße erreicht, so dass hier wirklich von einem Erfolgsprojekt gesprochen werden kann. Bis zu 1.000 Schüler besuchen pro Jahr den Bildungscampus, gleichzeitig sind zirka 350 Schülerinnen und Schüler in staatlichen und privaten Schulen anwesend. Das Wohnheim bietet zur Zeit 270 Betten an, damit kommt es zu 40.000 Übernachtungen pro Jahr. Ich bin zuversichtlich, dass es gelingen wird, den Campus hier in Baden-Baden zum Hochschulstandort auszubauen. Dies wäre dann die Krönung der Entwicklung. Auf jeden Fall kann ich sagen, dass die Europäische Medien- und Event-Akademie ein Zugpferd im Bereich Bildung ist.

**Mit dem Amt für Familien, Soziales und Jugend am Gewerbepark Cité wurde ein neues Zentrum geschaffen, das Planung, Angebote, Hilfen und Leistungen in diesen Bereichen zusammenfasst. Hat sich das Zentrum bewährt?**

**Michael Geggus:** Das im Dezember 2006 in Betrieb genommene Zentrum für Arbeit und Soziales ist ein regional einmaliges Modell öffentlicher Dienstleistung. Unter einem Dach sind mit der Agentur für Arbeit, der Arbeitsgemeinschaft Beschäftigung Baden-Baden (ARGE) sowie dem Amt für Familien, Soziales und Jugend drei wichtige soziale Leistungsanbieter konzentriert. Als Haus der kurzen Wege mit einem effektiven Kundenzentrum als Erstanlaufstelle werden alle wichtigen sozialen Anliegen schnell und direkt angegangen und gelöst. Die Synergie-Effekte einer solchen Lösung zeigen sich täglich, z.B. wenn für die Arbeitsaufnahme einer alleinerziehenden Mutter die passende Kinderbetreuungsmöglichkeit gesucht wird und der Kundenberater der ARGE sich mit der Kindergartenplanung kurzschließt. Mit der Einrichtung eines Pflegestützpunktes im März 2011 wird sich das Dienstleistungsspektrum weiter vergrößern. Die Bürger nehmen diesen Service dankbar an. Bei einer ersten Befragung einige Monate nach der Eröffnung haben sich über 80% der Kunden mit der Erreichbarkeit, den Öffnungszeiten und der Qualität der Beratung hoch zufrieden gezeigt.

**Die Cité ist ein geplanter Stadtteil. Ist das ein Nachteil?**

**Michael Geggus:** Natürlich braucht es einige Zeit, bis die Menschen, die neu in einen Stadtteil ziehen, sich mit diesem identifizieren. So ist dies sicherlich auch in der Cité. Die erfolgreiche Entwicklung in der Cité ist aber auch ein Beispiel dafür, dass man mit zukunftsweisenden Entscheidungen zu Wohn- und Gewerbegebieten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der ganzen Stadt und außerdem zur Wettbewerbsfähigkeit der ortsansässigen Unternehmen leisten kann. In der Cité wird deutlich, dass die positive Wirtschafts- und Sozialentwicklung der Kommune immer stärker von einer zukunftsorientierten Gestaltung der gebauten städtischen Umwelt abhängt. Die EG Cité ist mit dieser wichtigen Aufgabe zum Wohle der Menschen und der dort angesiedelten Unternehmen verantwortungsvoll und kompetent umgegangen.

**Schaffen für einen guten Zweck: Führungskräfte des Mercedes-Benz Werks Rastatt und Star Care Baden e.V. gestalteten im Rahmen eines sozialen Aktionstages gemeinsam mit Lebenshilfe-Mitarbeitern die Außenanlage des Edith-Mühlschlegel-Hauses in der Cité (auf dem Bild im Vordergrund Peter Wesp, links, und Peter Schreck).** *Foto: OH*

Sozialer Aktionstag zugunsten der Lebenshilfe in der Cité:

# Für guten Zweck zu Spaten und Schaufel gegriffen

**Mit vereinten Kräften packten vor kurzem Führungskräfte des Mercedes-Benz Werks Rastatt und Star Care Baden e.V. bei der Lebenshilfe mit an und gestalteten die Außenanlage für das neue Lebenshilfe-Zentrum, dem Edith-Mühlschlegel-Haus, in der Cité.**

Die 25 Führungskräfte tauschten Anzug und Krawatte gegen Handwerkerkleidung und Arbeitshandschuhe und griffen gemeinsam mit Angestellten und Betreuern der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern zu Spaten und Schaufel. Einen Tag lang wurde geschaufelt, gezimmert und betoniert, so dass am Ende des Tages ein neu gestalteter Außenbereich mit Betonpflaster und Zaunfundamenten entstand. Eine weitere Gruppe half bei den Umzugstätigkeiten der Lebenshilfe von Bühl in das neue Gebäude. Für den guten Zweck investierte jeder der Mitarbeiter einen Tag seiner Freizeit.

Die Materialkosten für die Arbeiten an der Außenanlage übernahm der Förderverein Star Care Baden e.V. „Durch unser Engagement wollten wir eine Einrichtung unterstützen, die etwas ganz Besonderes für die Region leistet", so Peter Schreck, Vorsitzender von Star Care, dessen Verein es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder und junge Menschen in Not zu fördern. Dabei möchte es der Initiator der Aktion und ehemaliger Leiter des Mercedes-Benz Werks in Gaggenau nicht nur bei reinen Spenden und Scheckübergaben belassen: „Wir wollen nicht nur finanziell unterstützen, sondern für den guten Zweck auch immer persönlich aktiv werden." Das jüngste Engagement des Fördervereins Star Care e.V., bestehend aus leitenden Angestellten der Mercedes Benz Werke Rastatt und Gaggenau, war bereits der dritte soziale Aktionstag für die Lebenshilfe. *OH*

Internetagentur E-SITE.com:

# Aus der Cité ins weltweite Netz

In der Cité entwickelt und im World Wide Web zu sehen sind eine ganze Reihe von Internet-Auftritten. So hat beispielsweise die Internetagentur E-SITE.com im Pariser Ring vor kurzem unter anderem für die Organisation OceanCare den Online-Shop entwickelt, den Internetauftritt für die Villa Morissolina Bed & Breakfast Ristorante am Lago Maggiore (oberhalb von Cannero Riviera an der Westküste in Trarego Viggiona) gestaltet und dreisprachig umgesetzt. Für die Home & Art Ferienwohnung in Baden-Baden hat E-SITE die Website in Deutsch und Englisch realisiert und entwickelte aktuell die neue Website für die internationale Wirtschaftskanzlei Haver & Mailänder Rechtsanwälte in Stuttgart, die vor kurzem als eine der Top-Wirtschaftskanzleien in Deutschland ausgezeichnet wurden. *OH*

**www.e-site.com**

**Über aktuelle Investitionsmöglichkeiten informierten Vertreter der Entwicklungsgesellschaft Cité, der Gewerbeentwicklung und der Wirtschaftsförderung der Stadt Baden-Baden die Besucher auf der Fachmesse Expo Real in München. Am Gemeinschaftsstand der TechnologieRegion Karlsruhe begrüßte Erster Bürgermeister Werner Hirth den baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister. Das Team aus Baden-Baden nutzte die Gelegenheit, den Minister über aktuelle Projekte zu informieren. Bild (von links): Minister Ernst Pfister, Erster Bürgermeister Werner Hirth, Alexander Wieland (Gewerbeentwicklung Baden-Baden), Holger Glück und Markus Börsig (EG Cité).** *OH/Foto OH*

Ausbildungsplätze in Baden-Baden

Private Berufsausbildungen an der Europäischen Medien- und Event-Akademie

- Event-Management
- Hotelmanagement
- Audiotechnik

Zugangsvoraussetzung: Guter Hauptschulabschluss, mittlere Reife oder Abitur, bestandene Aufnahmeprüfung. (Je nach Ausbildungsgang)
Dauer: Die Ausbildungsdauer beträgt 2 bis 3 Jahre. Start ist im September 2011. (Je nach Ausbildungsgang)

Infoabende: Jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr.

Weitere Informationen unter www.event-akademie.de und 07221 93-1312.

Zahnarzt Martin Jacob
www.cite-zahnarzt.de

Stadtteil Cité
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110

Schöne Geschenke:
www.baden-baden-shop.de

Projekt: Palais Paris

Wenn Sie schon immer auf der Suche nach dem passenden hochwertigen Umfeld und dem idealen Standort für Ihr Unternehmen waren, dann haben Sie ihn jetzt gefunden. Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem „Palais Paris" entsteht ein Business- und Consultingcenter der Extraklasse, das mit seiner hochwertigen Bauweise und einer sorgsam durchdachten Planung Maßstäbe setzt. Noch sind Flaechen frei.

Mehr unter:

www.palaisparis.de

ims Immobilien und mehr
Ingrid-Maria Schmöckel
Baden-Baden · T 07221 802707
www.ims-immo-baden.de

point S Reifenhaus IHLE
Reifen, Räder, Auto-Service.
Tel. 07221 99657-0 points@ihleag.de www.reifenhaus-ihle.de

**Stationen eines architektonischen Juwels in Baden-Baden: Die „École Paris", eines der interessantesten Bauwerke des bedeutenden Nachkriegsarchitekten Johannes Krahn (1908 – 1974) nach der Fertigs Generalsanierung durch die Entwicklungsgesellschaft Cité (rechts). Aus der ehemaligen Grundschule wurden die Krahn-Lofts: 30 attraktive Eigentumswohnungen mit Stil und viel Atmosphäre in einem au**

Ein architektonisches Juwel des bedeutenden Nachkriegsarchitekten Johannes Krahn in Baden-Baden ist zu neuem Leben erwacht:

# Krahn-Lofts: Attraktiv, mit Stil und Atmosphäre

**Ein einmaliges architektonisches Juwel ist in der Cité zu neuem Leben erwacht: Die ehemalige Grundschule „École Paris", einst entworfen von Johannes Krahn, einem der bedeutendsten Architekten der Nachkriegszeit, war nach dem Abzug der französischen Streitkräfte im Besitz der Bundesrepublik geblieben. Eine Sanierung war nicht in Sicht, das in die höchste Denkmalschutzkategorie eingestufte Bauwerk drohte gänzlich zu verfallen.**

Dann – im Juli 2005 – erwarb die Entwicklungsgesellschaft Cité für rund eine Million Euro das Gebäude, entwickelte ein neues Nutzungskonzept und sanierte das Gebäude in enger Absprache mit dem Denkmalamt von Grund auf. Jetzt erstrahlt dieses stilbildende Bauwerk in neuem Glanz. Aus der „École Paris" wurden die Krahn-Lofts mit höchst attraktiven Eigentumswohnungen mit viel Stil und Atmosphäre.

Noch im Jahr 2003 hatte die FAZ die ehemalige „École Paris" in Baden-Baden als „Pflegefall" bezeichnet. Architekturexperten zählen das Bauwerk mit dem augenfälligen Grundriss eines Ankers, seinen großen Glasfronten und dem leicht geschwungenen Haupthaus zu den interessanten Bauwerken des stilbildenden Nachkriegsarchitekten Johannes Krahn (1908 – 1974) und zu den bedeutendsten architektonischen Entwürfen in Baden-Baden. Und doch verfiel das Gebäude für lange Zeit in einen Dornröschenschlaf – weder eine neue Nutzung war in Sicht, noch fand der Bund Investoren für das Juwel.

## Eines der interessantesten Bauwerke Johannes Krahns

Daran hätte sich wohl für lange Zeit nichts geändert, hätte sich nicht die EG Cité dem bedeutenden Bauwerk angenommen, um dieses besondere architektonische Zeugnis zu erhalten und ihm neues Leben einzuhauchen. Rund 9,2 Millionen Euro investierte die EG Cité in dieses bisher größte Einzelprojekt der Gesellschaft. Nach rund zweijähriger Bauzeit ist das Ergebnis beeindruckend: Krahns Architektur wurde erhalten, das Gebäude wurde mit dem modernsten Standard ausgestatten und es entstanden 30 attraktive Loft-Wohnungen mit Stil und Atmosphäre, mit hohen, großzügigen Räumen und einer idealen Lichtdurchflutung.

Einfach war die Generalsanierung der ehemaligen „École Paris" allerdings nicht. Obwohl das Gebäude ideal für ein Loft-Wohnungskonzept ist, galt es, einige Hürden zu nehmen. Eine Herausforderung war beispielsweise die einst revolutionäre und vom Denkmalsamt geschützte Glaskonstruktion im südlichen Gebäudetrakt, die im Kern für das Denkmalamt unantastbar war. Einfache Balkone waren damit in der Regel unmöglich – aber Wohnungen ohne Balkone lassen sich nicht am Markt platzieren. Man ließ sich etwas einfallen und konzipierte drei Loft-Wohnungs-Typen: Im Erdgeschoss „Green Park" mit direkter Gartenanlage bis zu 800 m², dann „Inside" mit Wintergärten, die nach außen zu öffnen sind und die Penthouse-Wohnungen „Open Sky" mit großer Dachterrasse.

## Bislang größtes Einzelprojekt der EG Cité

Ein anderes Beispiel: Neben dem aufwändigen Erhalt und der Wiederrichtung der durchgehenden Glasfassade stellte auch die Statik eine große Herausforderung dar. „In der Tradition der Bauhausarchitektur war Krahn ein Anhänger der schlanken Architektur", erklärt der kaufmännische Projektsteuerer der Entwicklungsgesellschaft Cité, Holger Glück, und das bedeutete auch, dass Statik und Materialmenge genau auf die ursprüngliche Gebäudenutzung ausgerichtet waren. Um das Gebäude nun nachträglich erdbebensicher zu machen und den Anbau durchzuführen, waren auch hier kreative Lösungen und aufwändige Aufbesserungsmaßnahmen notwendig.

*Volker Gerhard/SÖ*

GUSSASPHALT
BituTerrazzo®
Asphaltbau Engist GmbH
In den Kreuzmatten 12
D-79235 Vogtsburg-Achkarren
Tel.: +49 (7662) 14 17 · Fax: +49 (7662) 85 19
asphaltbau-engist@t-online.de

Heizung • Sanitär • Bäder • Blechnerei • Kundendienst
KNOPF
Wärme Wasser Energie
„Faszination Bad"
Ausstellung auf 300 m²

Ausführung der sanitären und raumlufttechnischen Anlagen
77830 Bühlertal Telefon 07223/72632 www.knopf-haustechnik.de

www.krahn-lofts.de

Christine Steimer
Baden-Baden auf 4 Hundepfoten
Die bekannte Tierfotografin zeigt mit „tierischen Models" die Schönheiten der berühmten Stadt – ein einmaliger Text- und Bildband.
Aquensis Verlag, 2010, 112 S., 115 Farbfotos, begleitende Texte, 23 x 20,5 cm, Hardcover, ISBN 978-3-937978-54-3, 24,80 Euro im Buchhandel.
AQUENSIS Verlag
www.baden-baden-shop.de

Melcher & Götz
...die Maler

Viel Glück in Ihren neuen Räumen
Wir streichen, renovieren, schützen, lackieren, rüsten ein
– für Industrie, Gewerbe und Privat –
seit mehr als 100 Jahren!
Draisstraße 2 · 76571 Gaggenau · Fon 0 72 25/ 13 77 · Fax 0 72 25/7 73 64

**stellung im Jahr 1953 (links), in den Jahren nach dem Abzug der französischen Streitkräfte (2. von links), während der Sanierungsphase (2. von rechts) und heute, nach der rund zweijährigen, aufwändigen ußergewöhnlichen Ambiente. Ende September wurden die ersten Wohnungen an die neuen Eigentümer übergeben.** *Fotos: EG Cité, A. Dresel, V. Gerhard*

Wer wohnt in den Krahn-Lofts?

## Die Eigentümer

Seit Ende September sind die ersten Wohnungen an die Eigentümer der Krahn-Lofts übergeben. Loft-Wohnungen sind aufgrund der Raumstruktur keine klassischen Familienwohnungen und so ist es nicht außergewöhnlich, dass die Bewohner der Krahn-Lofts meist Ehepaare über 40 Jahre sind, darunter auch etliche „Rückkehrer", die nach dem Berufsleben wieder nach Baden-Baden ziehen. Der Kern der Käuferschicht stammt aus dem Raum Karlsruhe, der weiteste Umzugsort ist Bielefeld und erfreulich sind auch die hohe Quote der Eigennutzung sowie die große Identifikation der Wohnungsbesitzer mit diesem besonderen Gesamtobjekt. *VG*

Einmalige Krahn-Exponate:

## Dauerausstellung

Nicht nur die außergewöhnliche Architektur der einstigen École Paris und der Name Krahn-Lofts erinnern an den bedeutenden Architekten, sondern künftig auch eine Dauerausstellung im gläsernen Treppenhaus des generalsanierten Gebäudes. Dort sind Originalpläne, Fotodokumente seiner Architektur, Möbelentwürfe und viele andere Erinnerungstücke zu sehen. Die einmaligen Exponate wurden von der Familie Krahn zur Verfügung gestellt. Nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache kann die vor allen für Architekten, Architekturbegeisterte und Designer interessante Ausstellung besucht werden. Krahn – mit hohen Preisen ausgezeichnet – hat Maßstäbe gesetzt in der deutschen Architektur des 20. Jahrhunderts und neben der ehemaligen École in der Cité zahlreiche herausragende Projekte und Gebäude gestaltet. *VG*

Architektur und Stil der Krahn-Lofts setzen Maßstäbe:

# Die Erfahrung des Raums

**Die Architektur Johannes Krahns (1908 – 1974) ist geprägt von symmetrischer Gestaltungskraft, von klarer Formensprache und vom leicht wirkenden Zusammenspiel der Formen, Farben und Materialien. Krahn – mit hohen Preisen ausgezeichnet – hat Maßstäbe gesetzt in der deutschen Architektur des 20. Jahrhunderts und zahlreiche herausragende Projekte und Gebäude gestaltet wie zum Beispiel die Rekonstruktion der Paulskirche (siehe nebenstehenden Bericht zur Dauerausstellung).**

Das Bauwerk im Gebiet „Paris" der Cité ist charakteristisch für Krahns Arbeit, die durch die Bauhausarchitektur beeinflusst war: Eine ausgeprägte Plastizität, skulpturale Anordnungen und eine bemerkenswerte Synthese von Transparenz und optischer Verdichtung durch die Kombination von Glaskonstruktionen und Betonfassaden dominieren das Bauwerk. Der leicht geschwungene Baukörper, die transparente Bauweise mit der interessanten Glaskonstruktion sowie die gelungene Kombination der Farben und Proportionen kennzeichnen das Gebäude. Das markante gläserne Treppenhaus, das spielerisch-einfach wirkend barocke Züge ausstrahlt, und der ankerförmig angeordnete, ebenerdige Anbau ergeben zusätzlich beachtenswerte Raumerfahrungen.

Die generalsanierten Krahn-Lofts realisieren Krahns architektonische Visionen: Farbgebung, Markisen, die Glasfront, das Treppenhaus mit seinen Treppenläufen und der barocker Atmosphäre sind direkt an Krahns einstigem Entwurf angelehnt. Sogar dort, wo neue Materialien hinzukamen – wie etwa bei den Außengeländern – wurde akribisch recherchiert und von Krahn in anderen Projekten verwendete Geländerarten verwendet. Auch die besonderen Raumerlebnisse werden im Krahn'schen Sinne in den neuen, lichtdurchfluteten, hohen Räumen der Loftwohnungen lebendig. Neues wurde bewusst und klar ablesbar in der Architektursprache unserer Zeit hinzugefügt, ohne jedoch hervorzustechen, sondern sich schlicht und zurückhaltend in das Ensemble einzufügend.

Aufwand und Mühe haben sich gelohnt: Der Entwicklungsgesellschaft Cité und den ausführenden Architekten der agn Ludwigsburg GmbH blieben trotz der Umnutzung des Gebäudes mindestens 90 Prozent „Krahn" erhalten – „und damit ein bedeutendes architektonisches Juwel eines großen Nachkriegsarchitekten", sagt Markus M. Börsig, Geschäftsführer der EG Cité, nach Abschluss des ambitionierten Vorhabens.

Auch wenn das Gesamtprojekt wegen seinem großen Gesamtaufwand keinen Gewinn abwirft, zieht Markus M. Börsig gerade auch aus städtebaulichen Aspekten ein sehr positives Fazit: „Das ist sicher ein herausragendes Projekt für die Entwicklung der Cité, es realisiert eine besondere architektonische Note im Herzen des Gebietes Paris und es bietet außergewöhnlich attraktive Wohnungen in einem stilvollen Ambiente." Die Interessenten sehen das genauso: Fast alle Wohnungen in den Krahn-Lofts sind verkauft, für die restlichen Einheiten ist die Nachfrage groß, einige Wohnungen sind bereits reserviert. Weitere Informationen zu den Lofts: Holger Glück, EG Cité, Tel. 07221/80 95 41, eMail: holger.glueck@cite-baden-baden.de

Ende September wurden die ersten Wohnungen an die Eigentümer übergeben. Das neue Leben in den Krahn-Lofts hat begonnen. *Volker Gerhard/SÖ*

Erdwärme und Sonnenlicht:

## Energie-Mix

**Bereits Krahns architektonischer Entwurf der ehemaligen „École Cité" berücksichtigte interessante energetische Lösungen – jetzt wurde im Rahmen der Generalsanierung dieses Konzept unter aktuellen Gesichtspunkten weiterentwickelt.**

Zu den Krahn'schen Besonderheiten „in Sachen Energie" gehören zum Beispiel das Deckenheizsystem, ein spezielles Beschattungs- und ein natürliches Belichtungssystem sowie die raffinierte Bauteilanordnung in Verbindung mit einem Fallarm-Markisensystem. Heute wird in der Konzeption der Krahn-Lofts ein interessanter Energie-Mix realisiert: Für die Grundauslastung des Gebäudes wird Erdwärme genutzt. Die Spitzenlast deckt ein zusätzlicher Gasbrennerkessel ab und für die Warmwasserversorgung im Sommer sorgen Solaranlagen. *VG*

**Die Probebohrungen im Jahr 2008 (Bild) und der „Enhanced Geothermal Response Test" ergab für die Erdwärmenutzung am Standort der Krahn-Lofts in den für die notwendigen 100 Meter Tiefe ein Wärmevolumen von überdurchschnittlichen 16 Grad. Negative Auswirkungen auf das Grundwasser sind ausgeschlossen.** *Foto: OH*

**Eva Lind:**
**Meine schönsten Hundegeschichten**

Die kuriosesten und unglaublichsten Erlebnisse der berühmten Opernsängerin mit ihren Hunden während ihrer Konzertreisen. .Mit vielen prominenten Kollegen, wie Pavarotti, José Carreras u.v.m.

104 S., mit zahlreichen Fotos, 21 x 18,5 cm, Hardcover, ISBN 978-3-937978-65-9, 19,80 Euro im Buchhandel

AQUENSIS Verlag
www.baden-baden-shop.de

Wir führten die Dachabdichtungs- und Blechnerarbeiten aus.

STEINEL
Dächer, Fassaden, Abdichtung
Norbert Steinel, Dachdeckermeister

Wir sanieren Ihre Dächer nach neuesten Anforderungen der ENEV.

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund ums Dach.

Steil- und Flachdachsanierung, Balkone, Terrassen, Wärmedämmung, Dachfenster

Steinbruchweg 12 · 76534 Baden-Baden
Tel. 07221/7 22 06 · Fax 07221/9 98 89
www.steinel-bedachungen-gmbh.de · buero@steinel-bedachungen-gmbh.de

Dr. Irina Deis bereichert das Team der Cité-Zahnarztpraxis Jacob:

# Mit Gespür und Geduld

**Mit großem Einfühlungsvermögen gerade auch bei der Kinderbehandlung, einer ruhigen Hand und hoher Fachkompetenz arbeitet Dr. med. dent. Irina Deis nach ihrem Studium in Heidelberg seit einem halben Jahr bei der Cité-Zahnarztpraxis Jacob.**

Wer sie mit Kindern arbeiten sieht, wie sie spielerisch, mit Gespür und Geduld Vertrauen schafft, weiß gleich, dass der jungen Zahnärztin die optimale Behandlung von Kindern ein Herzensanliegen ist. Neben der Zahnbehandlung sind die Beseitigung schmerzhafter Erkrankungen des Kiefergelenks und die schmerzarme, blutungsfreie und gleichzeitig keimreduzierende Laserbehandlung – z. B bei der Paradontosebehandlung – wichtige Gebiete der jungen Zahnärztin. Mit Dr. Deis als weiterer Fachkraft stärkt der Cité-Zahnarzt im familienfreundlichen Gebiet „Paris" sein Angebotsspektrum für den jungen Stadtteil. *VG*

**Weitere Informationen:** Cité-Zahnarztpraxis Jacob, Pariser Ring 5, Telefon 07221/ 97 16 110; www.cite-zahnarzt.de

**Veranstaltungskaufmann Jürgen Kerber von der Europäischen Medien- und Eventakademie Baden-Baden zwischen EurAka-Geschäftsführer Thomas Eibl (links) und dem I. Vizepräsidenten der IHK, Richard Schmitz (rechts).**

16 junge Fachkräfte aus der Event- und Veranstaltungsbranche ausgezeichnet:

# Baden-Baden Award 2010

**Eine luftig verhüllte Schönheit auf Leinwand, ein blauglitzernd geschminkter Wassermann, eine Excalibur-Rockopern-Broschüre mit Schwertverschluss, ein Animationsfilm über die Unscheinbarkeit des Glücks: Die diesjährigen Preisträger des Baden-Baden Award haben sich einiges einfallen lassen, um bei der Jury zu punkten.**

Mit Erfolg. Die 16 herausragendsten Arbeiten wurden vor kurzem mit dem fünffarbigen Keramik-Fohlen ausgezeichnet, das zum Symbol dieser Preisverleihung geworden ist. Rund 100 Bühnenmaler, Bühnenplastiker, Maskenbildner, Mediengestalter, Veranstaltungstechniker und Veranstaltungskaufleute aus ganz Deutschland hatten sich um den „Baden-Baden Award 2010 Event und Medien" beworben.

Unter den Prämierten waren auch zwei Auszubildende aus der TechnologieRegion Karlsruhe: Bei den Maskenbildnern hat Sotirios Noutsos vom Badischen Staatstheater Karlsruhe den zweiten Platz erreicht und bei den Veranstaltungskaufleuten Jürgen Kerber von der EurAka. Anlass für die erstmalige Ausschreibung des Preises im Jahr 2009 war die wachsende Bedeutung der künstlerischen Berufe in der heutigen Mediengesellschaft. Vor diesem Hintergrund haben IHK Karlsruhe und EurAka gemeinsam mit der Stadt Baden-Baden und dem SWR ein Forum schaffen wollen, in dem sich die Fachkräfte jenseits der Bühne auch selbst einmal im Rampenlicht präsentieren können. Teilnahmeberechtigt waren alle Absolventen der Kreativberufe, die ihre Prüfung im Jahr 2010 erfolgreich absolviert haben. *OH*

Familienfreundliche Reihenhäuser:

# Obere Breite

Ungewöhnliche Stille herrscht derzeit in der alten Schule in der Oberen Breite, die nach der Eröffnung der neuen Grundschule in der Cité am Ende des letzten Schuljahres geschlossen wurde. Doch bald wird auch dieses Areal wieder mit Leben erfüllt sein: Das ehemalige Schulgebäude wird abgebrochen, das Gebiet zwischen Danziger und Breslauer Straße gestalterisch aufgewertet und es entstehen sechs Reihenhaus-Komplexe - insgesamt 25 Einheiten mit jeweils zwei Vollgeschossen und Attika-Geschoss. Hinzu kommen ein großer Spielplatz und eine Grünfläche mit neuen Bäumen sowie Garagen, Carports und Pkw-Abstellplätze.

„Das Projekt ist besonders interessant für Familien", sagt Alexander Wieland, Geschäftsführer der städtischen GSE, die Bauherr ist und die Häuser auch vermarktet. Gebaut wird die Wohnanlage in Kooperation mit dem Bauunternehmen Weisenburger (Rastatt). Der Bauausschuss hat dem Vorhaben einstimmig zugestimmt und Anfang Dezember gab es dazu in der ehemaligen Schule eine ausführliche Bürgerinformation. *SÖ*

Letzter Abschnitt der Cité-Entwicklung:

# „Bretagne"

Mit rund zwölf Hektar Gesamtfläche ist das Quartier „Bretagne" das größte zusammenhängende Wohngebiet in der Cité und der letzte große Abschnitt der Cité-Entwicklung. Nach Abriss der alten Gebäude, Erschließung, Lärmschutzmaßnahmen und der Verlegung der Hochspannungsleitung unter die Erde sind jetzt bereits die ersten Bauplätze verkauft. Eine zentrale Grünfläche auf diesem Areals wird zu einem großen Park mit Spielplatz und altem Baumbestand werden, der etwa in der Mitte der „Bretagne" entstehen wird. Dieser Park ist Teil des Grüngürtels, der das Quartier durchzieht und der auch gleichzeitig als Teil des sicheren Schulwegs für die Grundschulkinder von der Oberen Breite über die Bretagne bis zur Cité-Schule dienen wird.

Wird in einigen Jahren die „Bretagne" vollständig bebaut sein, werden insgesamt in allen Wohngebieten in der Cité zwischen 4.000 und 5.000 Einwohner ihr Zuhause haben.

Informationen zu den Baugrundstücken für Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und Mehrfamilienhäuser beim Kaufmännischen Projektsteuerer der EG Cité, Holger Glück, Telefon 07221/80 95 40. **www.cite-baden-baden.de** *SÖ*

**Impressum**

**La Cité** *Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil*

*7. Jahrgang, Nr. 28, Winter 2010/2011 - Auflage: 20.000 Exemplare*

*Herausgeber: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de*

*Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.); Satz: Schauplatz Verlag & Werbeagentur; Druck: Kraft Druck, Ettlingen Anzeigen: Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Sylvia Schlünken; Vertrieb: City Service*

*Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.*

La Cité, *Ausgabe 29 erscheint im März 2011.*

Energien der Zukunft: Ist Atomstrom weiter nötig und Solarstrom zu teuer?

# „Solarenergie bleibt für uns und unsere Umwelt unverzichtbar“

**Die Wahl des Energieträgers ist beim Hausbau ein wichtiges Thema. Volker Gerhard von La Cité sprach mit dem Solarexperten Günter Westermann von W-quadrat über die aktuelle Energiedebatte.**

**Viele Cité-Bewohner haben ihre Dachflächen für Photovoltaik genutzt. Aktuell wird die Diskussion um die Notwendigkeit der Kernenergie in allen Medien kontrovers diskutiert, da die Laufzeitverlängerung gegen den Willen der Bevölkerung durchgesetzt wurde. Was ist dran an den Behauptungen, Atomstrom wäre noch immer nötig und Solarstrom sei zu teuer?**
**Günter Westermann:** Das ist eine gezielte Lobbykampagne, die nicht die Realität widerspiegelt. Hintergrund sind die weiteren Laufzeitverlängerungen der Kernkraftwerke, mit der laut Betreiber „am schnellsten $CO_2$ eingespart werden könnte“. Dies ist jedoch nur die halbe Wahrheit, da vom

**Günter Westermann: „Es geht um nachhaltiges Handeln für eine intakte Umwelt“.**

Uranerzabbau bis zum Brennelement bereits sehr viel $CO_2$ erzeugt wird. Auch werden die Entsorgung und die Kosten des atomaren Abfalls, der auf zigtausend Jahre eine kritische Belastung darstellt, nicht berücksichtigt. Eine zusätzliche Laufzeitverlängerung bedeutet, dass die Kernkraftwerke noch 20 bzw. 32 Jahre und mehr laufen werden, verbunden mit unkalkulierbaren Risiken und finanziellen Mehrbelastungen. Eine aufgeklärte Bevölkerung würde dem gewiss nicht zustimmen.

**Das politische Argument ist ja, dass Atomenergie als sogenannte „Brückentechnologie“ noch etwas länger nötig ist?**
**Günter Westermann:** Mein Eindruck ist, dass die Gewinnmaximierung der Energiekonzerne der Grund für solch kritische politische Entscheidungen ist und dabei die Anstrengungen für erneuerbare Energien zu kurz kommen. Im ersten Quartal 2010 erzielte die Bundesrepublik mit gut 9 Milliarden Kilowattstunden den höchsten Exportüberschuss ihrer Geschichte. Das belegen Zahlen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen. Trotzdem werden zusätzlich Kohlekraftwerke gebaut, Laufzeiten für Kernkraft verlängert. Nun befürchten die Konzerne, dass durch den exponentiellen Zuwachs der erneuerbaren Energieformen Kernkraftwerke schneller überflüssig würden und damit die Milliarden-Gewinne mit alten abgeschriebenen Kernkraftwerken entfallen könnten. Mit gezielter Berichterstattung gegen die erneuerbaren Energien wird nun versucht, Unsicherheit in der Bevölkerung zu erzeugen, um eigene wirtschaftliche Interessen durchzusetzen.

**Ein Argument für die Kürzung der Einspeisevergütung ist, dass die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands unter zu hohen Strompreisen bzw. die Steuerzahler unter den Subventionen leiden könnten?**
**Günter Westermann:** Mittelfristig helfen die Erneuerbaren Energien den Strompreis zu halten, da die Erneuerbaren Energien immer günstiger werden und die fossilen Energien im Preis steigen. Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit mittelfristig steigen. Bei erneuerbarer Energie wird von „Subventionen“ in Höhe von bis zu 3,85 Milliarden Euro jährlich geredet. Dabei handelt es sich jedoch um ein Umlageverfahren auf den Strompreis nach dem Verursacherprinzip, mit dem Ziel, Anreize für einen schnellen Ausbau der erneuerbaren Energieformen zu geben. Dass nun dieses Wachstum schneller steigt als erwartet, zeigt, dass bei den momentanen Kürzungen es den Menschen nicht nur um verlässliche, staatlich garantierte Gewinne, sondern auch um die Dringlichkeit des nachhaltigen Handelns für eine intakte Umwelt geht. Gemessen an den Subventionen für Kohle, 4,5 Milliarden Euro und Kernkraft, 21 Milliarden Euro jährlich würde die Förderung nach dem „ungebremsten“ Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) mit 3,85 Milliarden Euro jährlich gering ausfallen. Durch die Kürzung der Einspeisevergütung wird nun diese EEG-Umlage auf jährlich unter 3 Milliarden Euro gesenkt mit dem Risiko, die Vorreiterrolle in einer echten Zukunftstechnologie zu verlieren. 300.000 Arbeitsplätze in der Solarbranche inklusive der Zulieferindustrie sind dadurch gefährdet und Klimaziele sowie die Umstellung auf umweltfreundliche Energien werden aufs Spiel gesetzt. Deshalb ist und bleibt Solarenergie für uns und unsere Umwelt unverzichtbar.
**www.w-quadrat.de**

Avantgarde – die neue Dimension des Wohnens

Zeitlos elegante Architektur kombiniert mit modernster Haus- und Heizungstechnik:

- Wärmepumpentechnik mit Fußbodenheizung
- Kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung
- Nur ca. 30,– € für Heizung und Warmwasser im Monat (140 m²)
- 50.000,– € zinsgünstiges KfW-Darlehen möglich

Null $CO_2$ SCHWABENHAUS Wir sind dabei!

Rufen Sie einfach an und vereinbaren einen Termin mit uns.

SCHWABENHAUS®
einfach clever bauen!

SCHWABENHAUS-Musterhaus • Im Erlen 1 • 75248 Ölbronn-Dürm
Tel.: (07043) 104-23 • Fax: (07043) 104-20 • Mo.-Fr. 11.00 – 17.00, Sa. + So. 13.00 – 18.00 Uhr
e-mail: oelbronn@schwabenhaus.de • www.schwabenhaus.de

...alles zum bauen, renovieren und modernisieren

hagebaumarkt

... die Baustoff-Profis

hagebau wertheimer

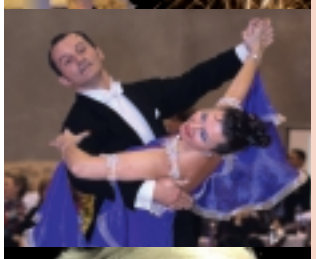
76532 Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 43-47, Tel. 0 72 21 / 5 00 20
Niederlassungen in Achern, Lichtenau, Karlsruhe und Bretten
www.wertheimer.de

Kurhaus Baden-Baden

BADEN BADEN EVENTS

Bauer sucht Christkind
Ralf Bauer und Pat Fritz präsentieren ein kurzweiliges, dichterisches und musikalisches Weihnachts-Programm
10.12.2010 · 20 Uhr · Runder Saal

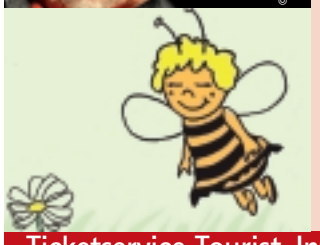
Silvester Dinner Ball
Chris Genteman Group
Casino Band Baden-Baden
Eurocats
31.12.2010 · 19.30 Uhr · Bénazet-Saal
19 Uhr Sektemfang



Tanztee trifft Tanzturnier
Sporttanzturnier in Zusammenarbeit mit dem Tanzsportclub Baden-Baden e.V.
Tanz mit dem Casino Trio Baden-Baden
09.01.2011 · 12 Uhr · Bénazet-Saal

© Volker Derlath

BADzille – Kleinkunst und Kabarett
Helmut Ruge
Axel Pätz
20.01.2011 · 20 Uhr
Altes E-Werk Baden-Baden



Wir machen RaBADz!
Die Biene Maja
Kindermusical nach Waldemar Bonsels
Eine Produktion des Westdeutschen Tourneetheaters, Remscheid
23.01.2011 · 15 Uhr · Bénazet-Saal
Ab 14 Uhr Rahmenprogramm

Ticketservice Tourist-Information Baden-Baden · Schwarzwaldstr. 52
Tel. 07221-275 233 · Kostenlose Parkplätze
Ticketservice in der Trinkhalle Baden-Baden · Tel. 07221-93 27 00
Ticketbuchung im Internet: www.badenbadenevents.de
Information: Baden-Baden Events GmbH · Tel. 07221-275 275

W-quadrat

Ihre Solar Spezialisten

- Solar-Erfahrung seit 1991
- über 25.000 qm Solarmodule/Jahr
- zufriedene Kunden durch Qualität
- Ingenieurbüro für fachgerechte Planung
- Meisterbetrieb

07224 / 9919 00
www.w-quadrat.de

Westermann & Wörner GmbH
Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach

Menschen in der Cité – Rechtsanwalt Martin Wittke:

# Leben und Arbeiten in der Cité

**„Ein Glücksfall" ist die Kombination von hoher Lebensqualität in der Cité und der gezielten und wohldurchdachten Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben in dem neuen Stadtviertel für den in Baden-Baden lebenden Rechtsanwalt Martin Wittke.**

Als einer der ersten zog der Anwalt mit seiner Familie im Jahre 2005 in das neu geschaffene Wohngebiet „Paris" in der Cité. Die perfekte Kombination von Infrastruktur (drei Autominuten zum ICE-Bahnhof, drei Autominuten zur A5, 15 Autominuten zu einem internationalen Flughafen) und die Freizeitattraktivität (sieben Autominuten in eine der schönsten Innenstädte Deutschlands, fünf Autominuten zum Festspielhaus und nur eine Gehminute in den Schwarzwald) hatten keine Zweifel an der Entscheidung für das neue Stadtviertel aufkommen lassen. „Die Ansiedlung vieler weiterer junger Familien sowie fantastische Nachbarn in der unmittelbaren und mittelbaren Umgebung bestätigten die junge Familie schnell in ihrer damaligen Entscheidung", so Wittke.

So war es eigentlich nur eine Frage der Zeit, alsbald auch darüber nachzudenken, die beruflichen Aktivitäten in das neue, lebendige Viertel zu verlagern. Deshalb gründete seine Kanzlei (Rassek, Ehinger & Partner) Anfang des Jahres 2009 im Maison Paris (Pariser Ring 37) eine Dependance, die sich seitdem einem stetig wachsenden Zuspruch erfreut.

„Was gibt es Schöneres, als von der eigenen Tochter abends nach getaner Arbeit mit einem Klopfen an der Bürotür nach Hause gerufen zu werden?", erzählt Wittke im Gespräch mit La Cité. „Für mich ist die Kombination von Arbeit und Leben in dem neuen Wohngebiet eine wunderbare Sache. Wir freuen uns auf noch viele Jahre hier in Baden-Baden" resümiert der Rechtsanwalt am Ende unseres Gesprächs.

**Leben und arbeiten in der Cité: Für Rechtsanwalt Martin Wittke und seine Familie ist das ein Glücksfall.** *Foto: AD*

La Cité wünscht der Familie und der Kanzlei alles Gute für die weitere Zukunft in der Cité. *OH*

**Toben, klettern, spielen, sich bewegen: Ein „Klassenzimmer im Freien" mit Kletteranlage und Spielgeräten spendete die Entwicklungsgesellschaft Cité – unterstützt von der d&b Bau GmbH, der b.i.g–Gruppe und der Grün-System-Bau GmbH – für die neue Grundschule in der Cité. Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner stellte bei der Übergabe des Spielplatzes die Bedeutung einer lebendigen Grundschule für den jungen Stadtteil Cité heraus und Rektorin Gabriele Jäger wies auf die Wichtigkeit von Bewegung und Wahrnehmung als Basisvoraussetzungen des Lernens hin. Die Kinder nahmen den neuen „Bewegungsplatz" schon während der offiziellen Übergabe mit Begeisterung in Besitz. Im Bild von rechts nach links: Elternbeitatsvorsitzende Susanne Winter, OB Wolfgang Gerstner, Rektorin Gabriele Jäger, BM Michael Geggus, EG Cité-Geschäftsführer Markus M. Börsig, Benno Rösch (d&b Bau GmbH), Frank Gilpert (b.i.g.-gruppe), EBM Werner Hirth, Jens Regending (Grün-System-Bau GmbH).** *VG/Foto: VG*

Neue Projekte im Gewerbepark Cité:

# Zwei neue Fachmärkte

Das Angebot der Cité wächst weiter: Zwei neue Fachmärkte werden sich im Gewerbepark Cité beim Fachmarktzentrum ansiedeln: Zum einen der Tierartikel-Fachmarkt Fressnapf auf einer Fläche von rund 720 qm und zum anderen der Reitsport-Fachmarkt Equiva mit einer Fläche von rund 660 qm. Der Bauausschuss des Baden-Badener Gemeinderates genehmigte vor kurzem den Neubau der beiden Fachmärkte auf dem Gelände. *OH*

Mit einem Klick ganz
BADEN-BADEN
www.baden-baden.de

gis
Medizinische Akademie
Baden-Baden
- Physiotherapeut/in
- Logopäde/in
- Podologe/in
- Berufskolleg I+II i.G. Gesundheit und Pflege
- Neueröffnung Podologiepraxis

Jetzt neu bei uns!
Möglichkeit zum begleitenden akadem. Bachelor-/Master-Studium. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet.
IB GIS mbH · Medizinische Akademie Baden-Baden
Breisgaustraße 3 · 76532 Baden-Baden · Tel. (07221) 99658-0
www.med-akademie.de www.ib-hochschule.de
Internationaler Bund · IB · Gesellschaft für interdisziplinäre Studien mbH
iB

RASSEK · EHINGER & PARTNER
Rechtsanwälte · Fachanwälte
Ihr Partner.
Für alle Fälle.
Unsere Fachanwälte sind Spezialisten mit jahrelanger Erfahrung auf ihrem Gebiet. Durch regelmäßige Fortbildungen gewährleisten wir eine hohe Kompetenz.
Neben der Zertifizierung DIN EN ISO 9001 : 2000 im Jahre 2000 wurde uns seit 2007 das Zertifikat „Qualität durch Fortbildung" durch die Bundesrechtsanwaltskammer verliehen.
In Verbindung mit modernster Büro- und Kommunikationstechnik wie zum Beispiel dem Zugriff auf die größten juristischen Datenbanken sichern wir so unsere Durchsetzungskraft für Ihre Interessen.
Seit Januar 2009 ist die Rechtsanwaltskanzlei auch vor Ort in Baden-Baden vertreten und steht Ihnen dort mit dem gesamten Dienstleistungsangebot zur Verfügung.
Büro Bühl:
Bühlertalstr. 11
77815 Bühl
Tel. 0 72 23 / 98 76-0
Bürozeiten:
Mo - Do: 7:45 - 18:00 Uhr
Fr: 7:45 - 16:15 Uhr
anwaelte@rassek.de
Büro Baden-Baden:
Pariser Ring 37
76532 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 97 15 74-0
Bürozeiten:
Mo - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr
www.rassek.de
- Arbeitsrecht
- Bau- und Architekten-Recht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Medizinrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Verkehrs- und Transportrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht
QUALITÄT DURCH FORTBILDUNG
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000
Mitglied von advounion